

**Was ist *Neospora* und wo kommt der Erreger vor?**

Der Erreger *Neospora caninum* ist ein einzelliger Parasit, der hauptsächlich Schäden und Verluste bei Rindern und Hunden verursacht. Bei den Rindern gilt er als wichtiger Verursacher von Aborten.

Bei diversen anderen Tierarten werden nur in seltenen Fällen Erkrankungen durch *Neospora* beschrieben. Für den Menschen ist dieser Erreger nach bisherigen Erkenntnissen nicht gefährlich (dies im Gegensatz zum nahe verwandten Parasiten *Toxoplasma gondii*, der bei schwangeren Frauen Probleme verursachen kann).

**Wie kann sich ein Hund mit *Neospora* anstecken?**

In den allermeisten Fällen wird sich ein Hund vorgeburtlich von seiner Mutter anstecken, falls diese selbst Trägerin des Parasiten ist. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass eine spätere Ansteckung durch *Neospora*-Zysten im Futter (Nachgeburt- oder Abortmaterial von Kühen, rohes Rindfleisch) oder durch Oozysten aus Hundekot erfolgt.

**Klinische Symptome von Neosporose bei Hunden**

Erkrankung durch *Neospora* erfolgt meist bei jungen Hunden. Als typisch gilt, dass ein Einzeltier im Wurf in der Entwicklung zurückbleibt und zunehmende Lähmungserscheinungen, zuerst an den Hintergliedmassen, später auch vorne, zeigt. Durch die Lokalisation im Gehirn können auch diverse andere neurologischen Störungen auftreten. In der Regel sind die betroffenen Welpen aber in der Aufmerksamkeit nicht beeinträchtigt.

**Wie diagnostiziert man *Neospora*?**

Ist ein Hund erkrankt, können mit einem serologischen Test Antikörper gegen *Neospora* nachgewiesen werden. Dazu muss dem Patienten ein wenig Blut entnommen werden. Sind in einem Wurf ein oder mehrere Welpen mit Lähmungserscheinungen und auch das Muttertier serologisch positiv, so kann mit hoher Sicherheit auf das Vorliegen einer *Neospora*-Problematik geschlossen werden.

**Wie behandelt man *Neospora*?**

Es gibt Wirkstoffe, die gegen *Neospora* eingesetzt werden können. Allerdings vermögen diese nicht alle Stadien abzutöten. Zudem ist der Therapieerfolg stark davon abhängig, wie weit die Erkrankung schon fortgeschritten ist. Hunde mit hochgradigen Lähmungserscheinungen haben bereits irreparable Schäden, die auch durch die Therapie nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

**Welche Hunde können erkranken?**

Am häufigsten erkranken Jungtiere an Neosporose. Meist sind es Einzeltiere aus einem Wurf einer *Neospora*-positiven Mutter. Die Mutter selbst ist in der Regel nicht krank.

**Was muss für die Zucht beachtet werden?**

Hündinnen mit einem positiven *Neospora*-Befund sollten nicht mehr in der Zucht eingesetzt werden, denn die Erreger können lebenslang im Gewebe parasitieren, ohne klinische Symptome hervorzurufen. Somit besteht bei jeder Trächtigkeit die Gefahr, dass die Föten mit *Neospora* angesteckt werden.

Ein mit *Neospora* befallener Rüde kann in der Zucht bleiben, da eine Ansteckung über die Spermien oder Samenflüssigkeit als sehr unwahrscheinlich betrachtet wird.

**Ist der Hund schuld an den Rinderaborten?**

Wie vorgängig beschrieben kann der Hund an *Neospora* erkranken. Er kann den Parasiten aber auch im Darm beherbergen - ohne dass deswegen Symptome sichtbar werden - und Oozysten mit dem Kot ausscheiden. Damit stellt er eine mögliche Infektionsquelle für Kühe und Rinder dar. Die bisherigen Untersuchungen deuten jedoch darauf hin, dass die meisten durch *Neospora* verursachten Rinderaborte nicht auf Neuinfektionen, sondern auf bereits vorhandene Erreger im Bestand zurückzuführen sind. Da der Hund jedoch eine potenzielle Infektionsquelle darstellen kann, ist der Kot in jedem Fall einzusammeln und zu entsorgen.

H. Sager / B. Gottstein  
Institut für Parasitologie  
Universität Bern  
Postfach 8466  
CH-3001 Bern  
Tel. +41-31-631 24 75  
Fax: +41-31-631 26 22